

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 51 (1993)
Heft: 258

Artikel: Aus dem Tagebuch des Sonnenbeobachters
Autor: Glitsch, Ivan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

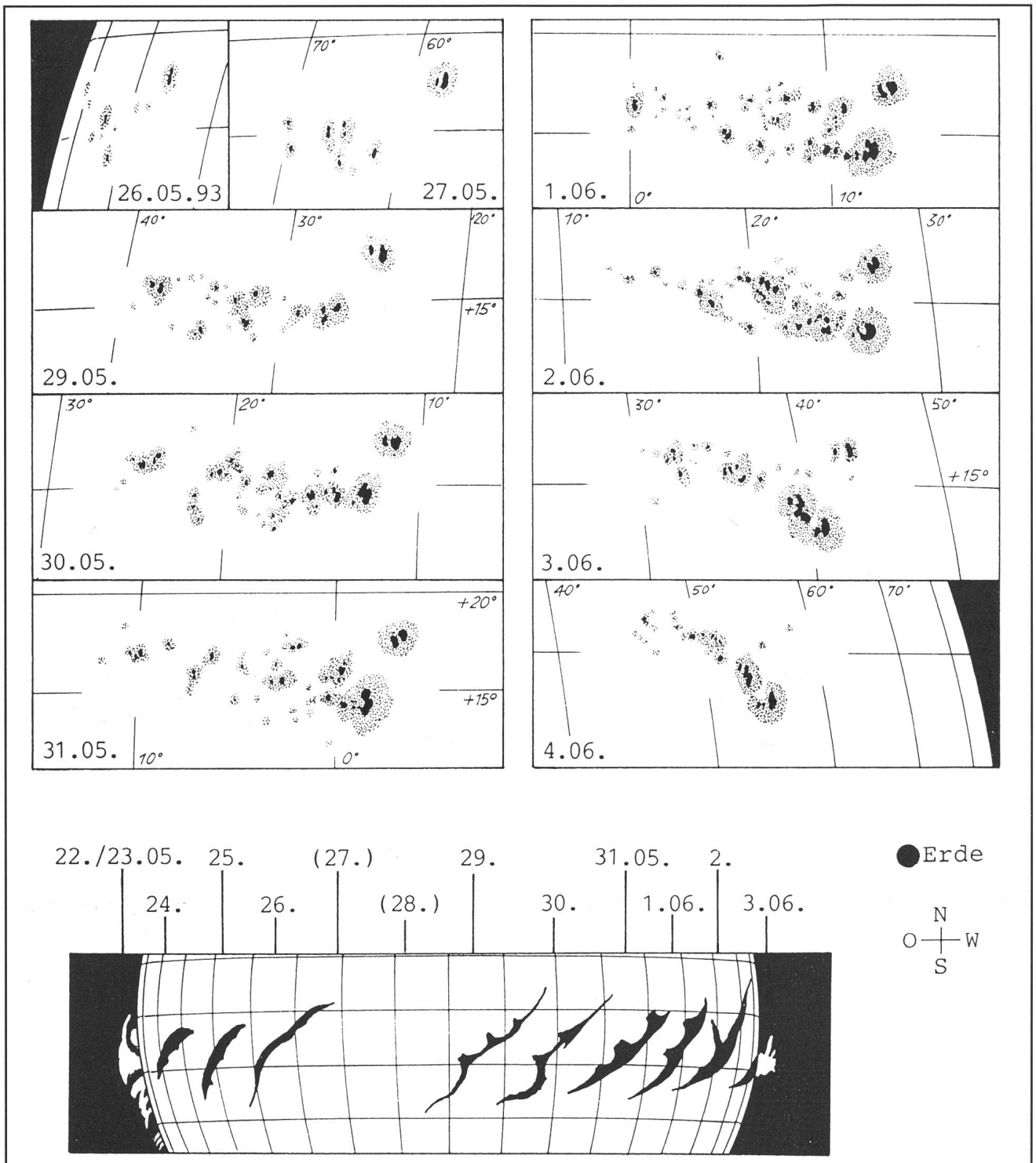
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Tagebuch des Sonnenbeobachters.

Die Sonnenaktivität ist seit 1991 deutlich im Abnehmen begriffen. Doch sind hin und wieder grossere Fleckengruppen zu beobachten, wie jene, die ich vom 26. Mai bis 4. Juni 1993 durch Projektion zeichnen konnte und hier zur Abbildung kommen.

Auch im H-alpha-Licht (Day Star Filter) hat sich die Aktivität beruhigt.

Dafür sind die grossen "langlebigen" Filamente zu beobachten, die ich während der Maximumsphase nie zu sehen bekam. Ein solches Filament kündigte sich am 22. Mai als Protuberanz am Ostrand zwischen 0° und -20° Breite an. Am

folgenden Tag war es in abgeänderter Form immer noch sichtbar. Am 24. hatte sich die Protuberanz vom Sonnenrand abgelöst und erschien als dunkles Filament. Es entpuppte sich als "langlebiges" Gebilde. Verfolgt wurde es bis 3. Juni, wo es sowohl als Filament auf der Sonnenscheibe am Westrand, wie auch als helle Protuberanz auf dunklem Hintergrund das Schauspiel beendete. Der Durchlauf des Filamentes ist in einem Bild dargestellt, wobei die Lücke vom 27. und 28. Mai durch den wetterbedingten Ausfall der Beobachtung entstand.

IVAN GLITSCH